Wie der Herr Jesus ist begraben worden.

Am Abend desselbigen Tages kam Joseph von Arimathia, der auch ein Jünger Jesu war. Der ging zu Pilatus und bat ihn um den Leichnam. Und Pilatus gab Joseph den Leichnam. Da nahmen sie den Leichnam vom Kreuze herab und banden ihn in leinene Tücher mit Spezereien, wie die Juden pflegten zu begraben.

Und Joseph legte ihn in ein neues Grab, in welchem noch niemand gelegen hatte. Dasselbe hatte er in einen Felsen in seinem Garten bauen lassen. Und er wälzte einen großen Stein vor die Thür des Grabes. Es waren aber mit da Maria Magdalena und die andere Maria, die saßen gegenüber dem Grabe. Und den Sabbath über waren sie stille nach dem Gesetz.

Des andern Tags aber gab Pilatus den Juden Hüter. Da gingen sie hin und verwahrten das Grab mit Hütern und versiegelten den Stein.

Ostern.

Ist denn der liebe Heiland tot?
Und ist er gar begraben?
O hört's, wir dürfen keine Not
Um seinetwillen haben;
Heut' ist das liebe Osterfest
Wo lebend er das Grab verläßt.

Sterb' ich nun auch, wer weiß wie bald,
Und nimmt der Tod mein Leben:
Mein Heiland hat noch mehr Gewalt,
Der wird mir's wiedergeben,
Der weckt mich aus der Grabesnacht
Und führt mich in des Himmels Pracht.

Hey.

Die Auferstehung des Herrn.

Am Sonntage früh, da die Sonne aufging, geschah ein großes Erdbeben, und ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab und wälzte den Stein von der Thür des Grabes und setzte sich darauf. Und seine Gestalt war wie der Blitz und sein Kleid weiß wie der Schnee. Die Hüter aber erschraken vor Furcht und wurden, als wären sie tot.

Desselbigen Tages früh morgens kamen die drei Frauen, Maria Magdalena, Marie und Salome, zu dem Grabe Jesu. Sie trugen die Spezereien, die sie bereitet hatten, womit sie ihn salben wollten. Und sie sprachen unter einander: „Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Thür?" Und da sie hinsahen, wurden sie gewahr, daß der Stein abgewälzt war. Da lief Maria Magdalena zurück, daß sie es den Jüngern sagte.

Die andern Weiber aber gingen in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: „Entsetzet euch nicht! Ihr suchet Jesum, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier. Er ist auferstanden! Sehet da die Stätte, da sie ihn hinlegten. Und gehet eilend hin und saget es seinen Jüngern!"

Und sie gingen eilend vom Grabe hinweg mit Furcht und großer Freude und liefen, daß sie es seinen Jüngern verkündigten.

Maria Magdalena kam aber wieder hin und sie stand vor dem Grabe und weinte. Als sie nun weinte, blickte sie in das Grab und sah zwei Engel in weißen Kleidern sitzen, einen zu den Häupten, und den andern zu den Füßen, wo sie den Leichnam hingelegt hatten. Und dieselbigen sprachen zu ihr: „Weib, was weinest du?"

Sie sprach zu ihnen: „Sie haben meinen Herrn weggenommen uud ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben.

Und als sie das sagte, wandte sie sich um und sieht Jesum stehen nnd weiß nicht, daß es Jesus ist. Spricht Jesus zu ihr: „Weib, was weinest du? Wen suchest du?" Sie

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201912171151-0